

# KREISELweiterbildungen

## Integrative Lernförderung & Lerntherapie Schwerpunkte Dyslexie & Dyskalkulie

### Ganzheitlich-systemisch

### Ressourcenorientiert mit Kind und Umfeld

1. Veranstaltungen und Ziele	Seite 2
2. Berufsbild Integrative Lernförderung & Lerntherapie	Seite 4
3. Das komplette KREISELangebot im Bereich Integrative Lernförderung & Lerntherapie	Seite 7
4. Teilnahmevoraussetzungen	Seite 19
5. Unterrichtszeiten & Termine	Seite 22
6. Anmeldung	Seite 22
7. Rücktritt & Kündigung	Seite 23
8. KREISELnetzwerk Lernförderung & Lerntherapie	Seite 23

#### Leitung des KREISEL

- Dr. JOCHEN KLEIN - Lehrer, Moderator, Supervisor, bundesweite Tätigkeit in Vorträgen und Weiterbildung für Schulbehörden, Jugendämter, Universitäten, medizinische Hilfsberufe. Gesamtleitung der dreijährigen Ausbildung Lerntherapie, langjähriges Vorstandsmitglied des Fachverbands für integrative Lerntherapie, langjähriger Leiter von LESEN und SCHREIBEN e.V., Mitbegründer des Landesverbands Legasthenie Hamburg
- MARGARITA KLEIN - Diplom-Pädagogin, Hebamme, Familientherapeutin und Supervisorin in eigener Praxis. Langjährige bundesweite Fortbildungstätigkeit für LerntherapeutInnen, Hebammen, Frühförderer, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, PsychologInnen u.a., Co-Leiterin der dreijährigen Ausbildung Lerntherapie im KREISEL, Leiterin Weiterbildung Systemische Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern, Co-Leitung Ausbildung zur Familienhebamme

# 1. Veranstaltungen und Ziele

**Der KREISEL veranstaltet Seminare, Fort- und Weiterbildungen für alle Berufe, die mit Kindern, Jugendlichen und Familien arbeiten – mit den Schwerpunkten**

- Integrative Lernförderung & Lerntherapie (in HAMBURG & HEIDELBERG)
  - Weiterbildung **Integrative Lernförderung & Lerntherapie** – dreijährig
  - Zertifizierte Weiterbildung Integrative Lernförderung & Lerntherapie Schwerpunkt **Dyslexie/Legasthenie – Lese-Rechtschreibschwäche** – ca. zwei Jahre
  - Zertifizierte Weiterbildung Integrative Lernförderung & Lerntherapie Schwerpunkt **Dyskalkulie/Rechenschwäche** – ca. zwei Jahre
- **Seminare mit den Schwerpunkten** (nur in HAMBURG)
  - **LERNCOACH Grundschule bzw. Sekundarstufe: LERNEN** lehren und BERATUNG
  - **KINDERTHERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN** in der Lerntherapie

## **In einem zweiten Arbeitsschwerpunkt**

- Frühe Kindheit (in HAMBURG)
  - Weiterbildung zur **Familienhebamme** – Eine Chance für einen guten Start
  - **Systemische Beratung** für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (auch in HEIDELBERG)
  - Entwicklungspsychologische Beratung **EPB** (zertifiziert von der Universität Ulm)

## **Zertifizierungen**

- Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V.
- Arbeitsamt
- Universität Ulm
- Weiterbildung HAMBURG e.V.
- Anerkannt vom Fachverband für integrative Lerntherapie

## **LERNCOACHING IN Schule und Hort – Früh fördern statt spät sitzen bleiben**

Seit 2005 setzt der KREISEL einen zentralen Schwerpunkt darauf, die spezifischen Kompetenzen von im KREISEL ausgebildeten LerntherapeutInnen – Diagnostik, Förderung, Beratung, Kooperation – an den Ort Schule zu tragen: Eigene Schulprojekte, Tagungen, Netzwerktreffen, spezielle Fortbildungen für Lehrkräfte, SozialpädagogInnen und ErzieherInnen.

## **Sämtliche Weiterbildungsgänge setzen „KREISELeigene“ Schwerpunkte:**

- *Bindung und Bildung* – für erfolgreiches pädagogisches und therapeutisches Arbeiten ist nach unserer Überzeugung eine hohe Beziehungskompetenz die Grundvoraussetzung
- *Stark systemisches und interdisziplinäres Konzept* mit Berücksichtigung medizinischer, psychologischer, fachdidaktischer, entwicklungsorientierter Kompetenzen (Sensomotorik, Sprache, Schriftsprache)
- *Enger Praxisbezug* – Hospitationen und praktische Tätigkeit, durch Supervision, Intervision, Berichterstattung und Reflexion begleitet
- *Hohe Beratungskompetenz* für die Arbeit mit dem Umfeld
- Die *Therapiekonzeption* verfolgt neben der fachlich-sachlichen Arbeit am Lesen und Schreiben bzw. Rechnen mit steigender Tendenz kindertherapeutische Elemente
- *Individuelle Schwerpunktsetzung und Profilbildung* für die eigene Praxis der TeilnehmerInnen: Neben dem zentralen Schwerpunkten Dyslexie/ Legasthenie werden im Wahlpflichtbereich weitere Seminare belegt
- Das Ausbildungskonzept zielt durch viele Elemente darauf ab, die Auszubildenden auf dem *Weg in die Praxis* gut zu begleiten. Dem dienen die grundsätzliche Praxisorientiertheit, Hospitationen in Praxen, Supervision, Beratung und Kommentierung von Berichten durch die Ausbildungsleitung und die Unterstützung durch das *KREISEL*netzwerk.

## **Ziele sind**

- *theoretische und praktische Kenntnisse* für den professionellen lerntherapeutischen Umgang mit Lern-Leistungsstörungen zu vermitteln
- die *eigene Persönlichkeit* weiter zu entwickeln. Die professionelle Rolle des/der TherapeutIn ist ein durchgängiges Thema in Unterricht, Fallsupervisionen und in Intervisionssitzungen
- die *Integration in die bisherige Arbeit* anzubahnen
- und zur *erfolgreichen selbstständigen Tätigkeit in eigener Praxis* hinzuführen

## **Dazu wird**

- durch Vermittlung, Erarbeitung und Training entsprechender Konzepte, Leitfäden und Methoden die vorhandenen *Kompetenzen* im Umgang mit Kindern, Eltern und Lehrern erweitert
- durch Ausbildungsteile wie Hospitation, Intervision, Durchführung von Diagnostik, Förderung und Beratung unter Supervision sowie durch – von der Kursleitung kommentierte – Berichte persönliche und organisatorische *Grundlagen* für eine ökonomisch absichernde Arbeit geschaffen
- durch Beratung zur Praxisgründung während und nach der Ausbildung, in einem fakultativen Praxisgründungsseminar und insbesondere durch das *KREISEL*netzwerk mit seinen Service-Partnern intensive *Unterstützung* geleistet (§. 23)

## 2. Berufsbild Integrative Lernförderung & Lerntherapie

### Integrative Lernförderung & Lerntherapie im Sinn von KREISEL e.V.

- versteht sich als ganzheitlich-systemische Unterstützung für das Kind *und* sein Umfeld
- entwickelt ein für das einzelne Kind/den Jugendlichen **und** sein Umfeld individuell abgestimmtes Angebot
- ist gekennzeichnet durch das Zusammenführen von Förderansätzen verschiedener Disziplinen.

Aus dieser Sicht heraus hat der KREISEL ein eigenständiges Förderkonzept und eine dementsprechende Ausbildungskonzeption entwickelt: Ganzheitlich und systemisch, ressourcenorientiert mit dem Kind bzw. dem Jugendlichen und unter intensivem Einbezug des Umfelds: Eltern, Lehrkräfte und andere Helfer. Denn ein Lernproblem eines Kindes bedeutet in aller Regel eine besondere Herausforderung für die Familie und häufig auch für die Schule.

Daher bezieht die lerntherapeutische Unterstützung alle Beteiligten ein – entsprechend breit ist die gesamte Ausbildung des KREISEL angelegt: Ob Legasthenie, Dyskalkulie oder starke Verhaltensprobleme – für eine professionelle Begleitung sind vielfältige Kompetenzen erforderlich:

- fachliche und didaktisch-methodische
- (kinder-)therapeutische
- beraterische (gegenüber Eltern, Lehrkräften, anderen therapeutischen Kräften u.a.)

### 1. Ressourcenorientierte Diagnostik

In der systemisch verstandenen Diagnostik wird das Kind bzw. der Jugendliche im Zusammenhang mit seiner Familie, seiner Schule und seinem weiteren Umfeld beobachtet, dabei steht die Suche nach Kräften und Ressourcen aller Beteiligten im Vordergrund. Die integrative Lerntherapie entwickelt gemäß ihres ganzheitlich-systemischen Ansatzes eingangs ein Bild der aktuellen Lernstruktur, mit einem Blick auf 'Kompetenzen und Grenzen' aller Beteiligten. Dazu dienen qualitative Beobachtungen, eventuell formelle Testverfahren sowie lösungsorientierte Erst-, Anamnese- und Auswertungsgespräche.

### 2. Arbeit mit dem Kind bzw. dem Jugendlichen

Im Mittelpunkt integrativer Lerntherapie steht in aller Regel die Arbeit mit dem Kind/Jugendlichen. Je nach Einzelfall – und je nach den besonderen Kompetenzen der/des LerntherapeutIn – werden dabei verschiedene Unterstützungs-Konzepte in unterschiedlicher Gewichtung einbezogen:

*medizinisch-neurologisch begründete*

z.B. Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung, Sensorische Integration, Körpergefühl, auch visuelle oder auditive Trainings, verstärkte taktil-

kinästhetische Erfahrungen, z.B. zur Verbesserung von Sprech- und Schreibmotorik, Hand-Auge-Koordination,  
*und/oder psychologisch begründete*  
z.B. Entspannungstraining, spiel- und verhaltenstherapeutische Elemente, kinder- und hypnotherapeutische Verfahren.  
*und/oder pädagogisch-methodisch begründete*  
z.B. Lese-Rechtschreib-Schwäche – Legasthenie: Lautgebärden, Silbenarbeit, Morphemarbeit, Orthographie, strukturierte Lernverfahren;  
z.B. Dyskalkulie – Rechenschwäche in eigener Schwerpunktsetzung

In solchem interdisziplinären Gesamtkonzept erhalten auch Verfahren wie Yoga, Suggestopädie, Edukinestetik, NLP, Jonglieren, Computer-Einsatz u.a. ihren Stellenwert. In der Regel werden Elemente aus verschiedensten Ansätzen in ein individuell an den Klienten angepasstes Gesamtkonzept integriert - gemäß dem von Dr. Jochen Klein entwickelten Konzept SENSOMOTORIK - SPRACHE - SCHRIFTSPRACHE (Literatur: gleichnamige Spielekartei zur ganzheitlichen Lernförderung; siehe auch: Jochen Klein, gemeinsam mit Detlef Träbert: Wenn es mit dem Lernen nicht klappt. BELTZ-Verlag 2009.)

Zentrale Inhalte der Förderarbeit bei den Kindern/Jugendlichen sind

- Schriftsprachförderung, ggfs. bei Legasthenie/Dyslexie/Lese-Rechtschreib-Schwäche
- Rechenförderung, ggfs. bei Dyskalkulie/Rechenschwäche
- Verbesserung von Aufmerksamkeit, Arbeitshaltung, Selbstorganisation
- Stärkung von Selbstwert, Selbstvertrauen

### **3. Mit Eltern, Lehrkräften und anderen im Beratungsgespräch**

Das Ziel gemeinsamer Beratungen ist es, die von einem erheblichen Lernproblem eines Kindes ebenfalls ‚betroffenen‘ Eltern und Lehrkräfte zu entlasten und alle Kräfte im Umfeld des Kindes zu mobilisieren, die dazu beitragen können, dem Kind eine positive Entwicklung zu ermöglichen. Die lösungsorientierte Kurzberatung erweist sich dabei im lerntherapeutischen Kontext als sehr effektives Mittel. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag, die Möglichkeiten, Fähigkeiten und Stärken des Kindes sowie der Familie, der Erziehungskräfte und des weiteren Umfelds zu entdecken, bewusst zu machen und zu stützen, z.B. zur Entlastung von Situationen wie Hausaufgaben und für allgemeine Be- und Erziehungsprobleme. Mit Lehrkräften und anderen Begleitern des Kindes werden die Persönlichkeit fördernde Maßnahmen (Hobbys, Sportverein, unterstützende Therapien u.a.) abgesprochen sowie schulische Entlastung, Unterstützung oder auch Veränderungen der Schullaufbahn kooperativ erarbeitet.

**Die Weiterbildungen sind durch einen intensiven Praxisbezug daraufhin angelegt, all diese Aspekte zu einer ganzheitlichen und systemischen beruflichen Tätigkeit zusammen zu führen. Unsere mehr als zwei Jahrzehnte lange Erfahrung bestätigt diesen Weg – zum Erfolg und zur Zufriedenheit für die Kinder, für die Eltern und für die LerntherapeutInnen! Das KREISELnetzwerk unterstützt Aufbau und Führung einer eigenen Praxis.**

## Das Arbeitsfeld

**LehrerInnen** jeglicher Grundqualifikation erlangen die aus der Bedürftigkeit der Kinder längst unabdingbar erforderliche Zusatzkompetenz „Individuelle Lernförderung“. Dies ist inzwischen auch schulpolitisch immer stärker gefordert.

Von **ErzieherInnen** wird im Jahr vor der Schule und dann im Hortbereich mehr und mehr erwartet, die ihnen anvertrauten Kinder auf Schule vorzubereiten bzw. sie in den ersten Klassen zu begleiten, als Zweitkraft im Unterricht oder im Hort.

**Diplom- und Heil-PädagogInnen** leisten im Rahmen von Erziehungshilfe zunehmend begleitende Lernförderung für die Kinder/Jugendlichen und Beratung für deren Eltern.

**Ergo- und PhysiotherapeutInnen, LogopädInnen und PsychologInnen** erweitern verstärkt ihr bisheriges Arbeitsfeld um Elemente der Integrativen Lernförderung & Lerntherapie, um den sich ändernden Bedürfnissen ihres Klientels gerecht zu werden.

**LerntherapeutInnen** arbeiten in der Regel als Selbstständige in der eigenen Praxis, verstärkt in enger Kooperation mit anderen nahe stehenden Berufen wie Ergo- und Physiotherapie, Logopädie oder Psychologie.

Außerdem stellen Beratungsstellen, interdisziplinär ausgerichtete Arztpraxen, Sozialpädiatrische Zentren und immer häufiger auch Schulen Kräfte mit lerntherapeutischer Zusatzqualifikation ein.

Durch die Konzeption und das Verständnis der Ausbildung als **Hinführung in die erfolgreiche Praxis** haben die KREISELabsolventInnen einen guten und gut begleiteten Start. Während der Ausbildung und auch im Anschluss an die Ausbildung unterstützt das KREISELnetzwerk den Weg in die Praxis und begleitet die zukünftige Arbeit durch Bereitstellen von Geschäftspapieren, Elternflyer, Öffentlichkeitsarbeit, Supervision u.v.a. (s. S. 23)

Der KREISEL trägt verstärkt lerntherapeutische Kompetenzen in die **Schule**: Seit 2006 läuft das KREISELprojekt „LERNTHERAPIE IN SCHULE – Früh fördern statt spät sitzen bleiben“. Es beinhaltet neben der praktischen Durchführung von Lerntherapie in Schulen Vorträge, Weiterbildung für Jugendämter und Schulen sowie Kooperationen mit einzelnen Schulen. Die Erfahrungen werden in der Öffentlichkeit verbreitet und InteressentInnen zur Verfügung gestellt – siehe [www.kreiselhh.de](http://www.kreiselhh.de) Lerncoaching IN Schule.

## 3. Das komplette KREISELangebot im Bereich Integrative Lernförderung & Lerntherapie

Die KREISELweiterbildungen Im Überblick:

- 3.1. Dreijährige Weiterbildung – S. 7
- 3.2. Zweijährige Weiterbildung – S. 11
- 3.3. Einjährige Weiterbildung – S. 12
- 3.4. Zweijährige Weiterbildung DYSKALKULIE – S. 13
- 3.5. Freie Seminare
  - 3.5.1. LERNCOACH Grundschule & Sekundarstufe – LERNEN lehren und BERATEN
  - 3.5.2. KINDERTHERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN in der Lerntherapie

### 3.1. Dreijährige Weiterbildung (inklusive BVL-Zertifizierung DYSLEXIE und auf Wunsch DYSKALKULIE)

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend statt. Sie enthält zentrale Inhalte für den lerntherapeutischen Beruf, indem neben den fachlichen auch die persönlichen Ressourcen erweitert werden. Durch den engen Theorie-Praxis-Bezug führt sie in eine fundierte lerntherapeutische Praxis. Wer seinen Lebensberuf darauf aufbauen möchte, sollte auf jeden Fall die komplette Weiterbildung absolvieren.

Mit einem Gesamtumfang von mehr als 1600 Stunden, davon 576 Stunden Unterricht (HAMBURG bzw. HEIDELBERG), ist sie aktuell bundesweit die umfangreichste Weiterbildung im Bereich Integrative Lernförderung & Lerntherapie. Die praktischen Anteile – gut 1.000 Stunden – werden überwiegend im eigenen Lebens-/Arbeitsumfeld absolviert. Der gemeinsame Unterricht dauert ca. drei Jahre; die individuellen häuslichen Anteile können bis zwei weitere Jahre darüber hinaus absolviert werden.

**Unterricht inklusive Supervision** – insgesamt 576 Stunden = 72 Tage

- **gemeinsamer Unterricht:** 54 Tage
- **individueller Wahlpflichtbereich:** 18 Tage (Darin die Schwerpunkte Dyskalkulie oder LERNCOACHING oder KINDERTHERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN oder EINZELSEMINARE nach Wahl)

**Praktische, häusliche Anteile** – insgesamt ca. 1000 Stunden

- **Sich entdecken, entwickeln, entfalten:** Der neu erstellte Begleitordner leitet an zur Reflexion über Seminarinhalte, Gelesenes, Gesehenes und dient der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und Rolle als Lerntherapeut. (Für die Zeit nach der Ausbildung steht der Ordner zur Kompetenzprofil und Qualitätserhalt zur Verfügung.)

- **Intervisionssitzungen:** insgesamt 150 Stunden – hier bearbeiten kleine Gruppen aus der Weiterbildung heraus eigene Themenstellungen, vertiefen Unterrichts- und Literaturthemen, führen Fallbesprechungen durch.
- **Hospitation:** insgesamt 70 Stunden in lerntherapeutischen, pädagogischen, paramedizinischen bzw. psychosozialen Einrichtungen; die Hospitationen sind möglichst im ersten Teil der Weiterbildung zu absolvieren.
- **Diagnostik zur Förderung bzw. Durchführung von Lerntherapie:** mindestens 250 Stunden mit Einstieg im Verlauf des zweiten Teils der Weiterbildung, möglichst zu Beginn – spätestens zum Ende des 2. Jahres.
- **Berichte:** 70 Stunden – über die Hospitation, Intervisionssitzungen und die durchgeführte Diagnostik und Förderung.
- **Hausarbeit:** Mit einer praxisbezogenen Arbeit (60 Stunden) wird die Ausbildung abgeschlossen, in der Regel eine kommentierende und die eigenen Prozesse reflektierende Falldokumentation (entfällt bei Belegen des Schwerpunkts Dyskalkulie, da die dort zu schreibenden Berichte anerkannt werden.)
- **Literaturstudium:** ca. 450 Stunden, um die Kursliteratur zu erarbeiten

## Die Weiterbildung setzt sich aus drei aufeinander folgenden Teilen zusammen

Teil 1	GRUNDLAGEN Lesen und Schreiben mit allen Kräften unterstützen
Teil 2	PROFESSIONALISIERUNG Lerntherapie in der Praxis
Teil 3	ZERTIFIZIERUNG & PROFILBILDUNG

## Jeder Teil führt zu einem KREISEL internen Abschluss

- |               |   |   |
|---------------|---|---|
| <b>Teil 1</b> | <b>GRUNDLAGEN</b>   | <b>=&gt; Qualifizierte Teilnahmebescheinigung</b> |
|               | Dieser Teil bietet die zentralen Inhalte für die lerntherapeutische Arbeit im Bereich Dyslexie/Legasthenie: Diagnostik- und Förder- sowie Beratungskompetenzen – die GRUNDLAGEN für selbstständiges Arbeiten sind gelegt.   |   |
| <b>Teil 2</b> | <b>PROFESSIONALISIERUNG</b>   | <b>=&gt; KREISELurkunde</b>                       |
|               | Wesentliches Merkmal ist die Umsetzung der in den GRUNDLAGEN vermittelten Inhalte in die Praxis. Dies wird begleitet durch vertiefende Themen und Supervision. Der Teil endet mit einem Prüfungskolloquium, Schwerpunkt Dyslexie.   |   |
| <b>Teil 3</b> | <b>ZERTIFIKATKURS &amp; PROFILBILDUNG</b>   | <b>=&gt; KREISELzertifikat</b>                    |
|               | Die Themen dieses Teils komplettieren die Persönlichkeit der/des TherapeutIn, um Kinder, Familien und Gesprächspartner kompetent zu begleiten. Eine individuelle Schwerpunktsetzung erfolgt durch das Absolvieren eines der Wahlpflichtbereiche. Der Teil endet mit einem zweiten Prüfungskolloquium, Schwerpunkt je nach Wahl, z.B. Dyskalkulie. |   |

## **Teil 1 – Themen & ReferentInnen**

**Hier sind die zentralen Inhalte für Lernförderung im Bereich Lesen und Schreiben sowie für gelungene Beratung zusammengefasst**

Dr. JOCHEN KLEIN – Ganzheitlich-systemisches Schriftsprach-Erwerbsmodell – Informelle Diagnostik Schriftsprache – Lerntherapeutische Gespräche – Integrative Lerntherapie: Fallarbeit & -Präsentation – Ich schaffs  
MARGARITA KLEIN bzw. GUDRUN SCHULZ bzw. CHRISTINE ECKHARD (HEIDELBERG) – Lösungsorientierte Beratung – Einführung und Training  
BRIGITTE GLASER – Besondere Schwierigkeiten beim Erwerb mathematischer Fähigkeiten – Einführung in die Dyskalkulierarbeit  
DOROTHEE KOCH – Lerntherapeutische Gespräche – Formelle Diagnostik Schriftsprache (HEIDELBERG)  
CHRISTEL UNSHELM – Diagnostik & Förderung Sensomotorik – Formelle Diagnostik Schriftsprache (HAMBURG)  
RENATE THOMSEN – Lerntherapeutische Lehrgänge & Spiele: Alphabetische & orthographische Strukturierung  
SUSANNE TOGNINO-MORGNER – Sprache: Entwicklung – Diagnostik – Förderung  
PETRA WILKE – Förderung Sensomotorik (HEIDELBERG)

## **Teil 2 – Themen & ReferentInnen**

**Dieser Teil enthält medizinisch-psychologische Hintergrundthemen und begleitet den Einstieg in die Praxis**

Prof. RAINER HOEHNE – Neurophysiologie  
FRIEDRICH HUCHTING – Hören und Hörverarbeitung: Zusammenhänge, Diagnostik und Förderung  
Dr. MARTIN JUNG – Teilleistungs-, Verhaltensstörungen, Komorbiditäten  
Dr. JOCHEN KLEIN – Rahmenbedingungen: Praxisabläufe, Gutachten u.a.  
MICHAELA gr. DARRELMANN – Augen und Legasthenie: Zusammenhänge, Diagnostik und Förderung  
MARGARITA KLEIN – Lernen und Selbstwert in der Familie  
GITTA BARNIKOW – Intelligenzdiagnostik  
UWE DAUDE – Entwicklung und Präsentation des eigenen Praxisprofils  
Dr. JOCHEN KLEIN, MARGARITA KLEIN, BRIGITTE GLASER – Supervision

## **Teil 3 – Themen & ReferentInnen**

**Die Stärkung der Persönlichkeit verbessert die erfolgreiche Praxis**

MARGARITA KLEIN – Schätze der Vergangenheit und der Zukunft für die Gegenwart – Rituale in der Lerntherapie (mit Supervision)  
Dr. JOCHEN KLEIN – Diverse Praxisthemen; Bilanzgespräch, Therapieende  
DETLEF TRÄBERT – Gemeinsam geht es besser: Gruppenarbeit in der Lerntherapie  
HUGO NEU – Ressourcenorientierte und kindertherapeutische Ansätze mit Kindern und Jugendlichen  
Dr. JOCHEN KLEIN, MARGARITA KLEIN & BRIGITTE GLASER – Supervision

## Kosten

Durch die im Curriculum vorgesehene verpflichtende Durchführung von Diagnostik und Lerntherapie ab dem zweiten Weiterbildungsteil lässt sich die Weiterbildung zum Teil finanzieren.

Die Kosten für die Weiterbildung können steuerlich geltend gemacht werden. Bei Vorliegen der individuellen Voraussetzungen übernimmt das Arbeitsamt die Kosten. Dabei wird die komplette Weiterbildung innerhalb von ZWEI Zeitjahren absolviert.

- **Unterricht**

Die Kosten für Unterricht, Supervision und Wahlpflichtbereich betragen 7.400€

- **Betreuung, Prüfung und Zertifizierung**

Für Beratungs- und Serviceleistungen (schriftliche bzw. mündliche Rückmeldungen zu den Berichten über Diagnostik und Therapie, Beratung zur Praxisgründung und zusätzliche Supervision nach Bedarf, Betreuung der Hausarbeit) fällt eine Pauschale von 500€ an

### **Individuelle Zusatzkosten: Zertifizierungen**

- DyslexietherapeutIn nach BVL®: 250€
- Dyskalkulietherapeutin nach BVL: 250€
- Die Gebühren für beide Zertifizierungen zusammen betragen 350€
- Sofern die Zustimmung des BVL erforderlich ist, kann der KREISEL frühzeitig dort das Individuelle Kompetenzprofil zur Vorprüfung einreichen. Die Kosten dafür betragen 100€; sie werden mit der Zertifizierungsgebühr verrechnet.

## 3.2. Zweijährige Weiterbildung DYSLEXIE (Zertifizierung BVL)

### Die Weiterbildung setzt sich aus zwei aufeinander folgenden Teilen zusammen

Teil 1 GRUNDLAGEN Lesen und Schreiben mit allen Kräften unterstützen

Teil 2 PROFESSIONALISIERUNG Lerntherapie in der Praxis

Der Umfang beträgt 51 Tage und ca. 800 Stunden häusliche Anteile. Der gemeinsame Unterricht dauert ca. zwei Jahre; die individuellen häuslichen Anteile können bis zwei weitere Jahre darüber hinaus absolviert werden.

Geeignet für Lehrkräfte jeder Schulart sowie für PsychologInnen, LogopädInnen, Ergo- und PhysiotherapeutInnen, die ihr Praxisprofil erweitern wollen.

Wesentliches Ziel ist es, den Weg in die praktische Arbeit zu begleiten.

### Unterricht inklusive Supervision – insgesamt 408 Stunden = 51 Tage

- **gemeinsamer Unterricht:** 26 + 17 = 43 Tage
- **individueller Wahlpflichtbereich:** 4 + 4 = 8 Tage (Darin beliebige EINZELSEMINARE)

### Praktische, häusliche Anteile – insgesamt ca. 800 Stunden

- **Sich entdecken, entwickeln, entfalten:** Der neu erstellte Begleitordner leitet an zur Reflexion über Seminarinhalte, Gelesenes, Gesehenes und dient der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und Rolle als Lerntherapeut. (Für die Zeit nach der Ausbildung steht der Ordner zur Kompetenzprofil und Qualitätserhalt zur Verfügung.)
- **Intervisionssitzungen:** insgesamt 100 Stunden – hier bearbeiten kleine Gruppen aus der Weiterbildung heraus eigene Themenstellungen, vertiefen Unterrichts- und Literaturthemen, führen Fallbesprechungen durch
- **Hospitation:** insgesamt 70 Stunden in lerntherapeutischen, pädagogischen, paramedizinischen bzw. psychosozialen Einrichtungen; die Hospitationen sind möglichst im ersten Teil der Weiterbildung zu absolvieren
- **Diagnostik zur Förderung bzw. Durchführung von Lerntherapie:** mindestens 160 Stunden mit Einstieg im Verlauf des zweiten Teils der Weiterbildung
- **Berichte:** 70 Stunden – über die Hospitation, Intervisionssitzungen und die durchgeführte Diagnostik und Förderung
- **Literaturstudium:** ca. 450 Stunden, um die Kursliteratur zu erarbeiten

**Themen:** siehe S. 9, Teil 1 und 2

### Kosten

- **Unterricht**

Die Kosten für Unterricht, Supervision, Wahlpflichtbereich betragen 5.300 €

- **Betreuung, Prüfung und Zertifizierung**

Für Beratungs- und Serviceleistungen (schriftliche bzw. mündliche Rückmeldungen zu Berichten über Diagnostik und Therapie, Beratung zur Praxisgründung und zusätzliche Supervision nach Bedarf) fällt eine Pauschale von 300€ an

- **Ggfs. Individuelle Zusatzkosten: Zertifizierung BVL**

- DyslexietherapeutIn nach BVL®: 250€ Gebühr

### **3.3. Einjährige Weiterbildung GRUNDLAGEN Lesen und Schreiben mit allen Kräften unterstützen**

Teil 1 GRUNDLAGEN fasst die zentralen Inhalte für Lernförderung im Bereich Lesen und Schreiben sowie für gelungene Beratung zusammen.

Geeignet für Lehrkräfte jeder Schulart, SozialpädagogInnen sowie für PsychologInnen, LogopädInnen, Ergo- und PhysiotherapeutInnen, die einen zusätzlichen Arbeitsbereich kennen lernen wollen.

**Themen:** siehe S. 9, Teil 1

#### **Kosten**

- **Unterricht**

Die Kosten für 26 Tage gemeinsamen Unterricht und 4 Tage Wahlpflichtbereich betragen 2.900€

**HINWEIS: Soweit freie Plätze vorhanden sind, können im Anschluss an die GRUNDLAGEN Teil 2 und ggfs. Teil 3 belegt werden.**

### 3.4. Zweijährige Weiterbildung DYSKALKULIE (Zertifizierung BVL)

Entsprechend der Grundausrichtung **Ressourcenorientiert, systemisch, interdisziplinär** bietet der KREISEL erstmalig in Deutschland eine ganzheitlich-systemische Ausbildung zur Dyskalkulie-TherapeutIn. Die Weiterbildung des KREISEL setzt mit seinem Gesamtumfang von ca. 700 Stunden – 45 Tage Unterricht inklusive Supervision und häusliche Anteilen (Intervision, Hospitation, eigene Praxis) – einen sehr hohen Standard und geht weit über die Anforderungen hinaus, die z.B. der BVL an den Unterrichtsteil stellt.

Nach unserer Erfahrung zeichnet sich erfolgreiche Dyskalkulie-Arbeit aus durch

- die systemische Sichtweise auf das Kind in seiner Umwelt
- fundierte mathematik-didaktische Kenntnisse, die es ermöglichen, in einer Mikroanalyse den mathematischen Fähigkeiten und Denkmodellen eines Kindes auf die Spur zu kommen
- den Einbezug lern- und kindertherapeutischer Verfahren

#### **Entsprechend werden folgende Inhalte vermittelt:**

- Fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten für eine gute Beratungskompetenz – Lösungsorientierte Beratung
- Ressourcenorientierung bei allen Beteiligten und systemisches Arbeiten mit dem Umfeld
- Gute Kenntnisse über die mathematische Entwicklung eines Kindes und dazu gehörige Basisfähigkeiten im Bereich Sprache und Sensomotorik
- Methoden zur qualitativen, informellen Diagnostik des individuellen Lernstandes eines Kindes und seiner Missverständnisse
- Methoden, das Kind in seiner emotionalen Befindlichkeit wahrzunehmen und es zugleich in seinen mathematischen Fähigkeiten zu fördern
- Begleitende Supervision unterstützt die Integration des Gelernten in die Praxis und bietet die Möglichkeit zu (selbst-)kritischer Reflexion.

Das KREISELcurriculum setzt sich entsprechend zusammen aus

- Biologisch-psychologischen Grundlagen
- Fachspezifischen Dyskalkulie-themen, orientiert an einem für diese Ausbildung entwickelten „Mathematik-Modell“
- Lösungsorientierte Beratung
- Supervision

#### **Es gibt wie im Bereich Dyslexie eine KREISELeigene und eine BVL-Zertifizierung mit leicht unterschiedlichen Voraussetzungen**

#### **Das KREISELzertifikat Dyskalkulie können erlangen**

- Im Rahmen einer grundständigen Weiterbildung
  - TeilnehmerInnen mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium mit pädagogisch-psychologischer Ausrichtung (LehrerInnen für alle Schulformen, PsychologInnen)

- TeilnehmerInnen aus nahe stehenden Berufen mit Nachweis persönlicher Eignung (LogopädInnen, ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen, besonders qualifizierte ErzieherInnen)
  - Mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung
  - schriftliche Nachweisen über besuchte Fortbildungen
  - persönliches Aufnahmegespräch mit der Ausbildungsleitung
- Anders Qualifizierte (eventuell mit zusätzlichen Auflagen wie Erwerb einer Pädagogischen Grundqualifikation durch weiterer Seminare, mehr Hospitation, mehr lerntherapeutische Praxis, mehr Berichte)
- Aktuelle Teilnehmerinnen der dreijährigen KREISELAusbildung Integrative Lernförderung & Lerntherapie im Rahmen des Wahlpflichtbereichs
- Aktuelle Teilnehmerinnen der zweijährigen KREISELAusbildung Integrative Lernförderung & Lerntherapie durch Nutzung des Wahlpflichtbereichs (8 Tage aus Teil 1 und 2) zuzüglich 10 weiterer zu belegender Seminartage.

**HINWEIS:** Über den Weg der **Nachzertifizierung** können auch frühere AbsolventInnen der

- Zwei- oder Dreijährigen KREISELAusbildung
- des Teils GRUNDLAGEN
- der früheren Dyskalkulieweiterbildungen

das KREISELdyskalkulie-Zertifikat (und das BVLzertifikat – siehe im Folgenden) erlangen – Konditionen auf Anfrage.

**Das Zertifikat des BVL können erlangen** (Auszug aus dessen Bestimmungen)

- TeilnehmerInnen mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium mit pädagogisch-psychologischer Ausrichtung
  - TeilnehmerInnen aus nahe stehenden Berufen mit Nachweis persönlicher Eignung
    - mindestens zweijährige Berufserfahrung
    - schriftliche Nachweise über besuchte Fortbildungen
    - persönliches Aufnahmegespräch mit der Ausbildungsleitung
- Für diese Gruppe – hierzu zählen LogopädInnen, Ergo- und PhysiotherapeutInnen, ErzieherInnen – muss die Zulassung zur Weiterbildung mit der Perspektive "BVL-Zertifikat" mit dem BVL abgestimmt werden. Dies geschieht durch Einreichen entsprechender Nachweise beim KREISEL, der dann die Abstimmung vornimmt.

**HINWEIS:** Über den Weg der **Nachzertifizierung** können auch frühere AbsolventInnen

- der Zwei- oder Dreijährigen KREISELAusbildung
- bzw. des Teils GRUNDLAGEN Lesen und Schreiben mit allen Kräften unterstützen
- bzw. der Dyskalkulie-Weiterbildung

das KREISEL- und das BVLzertifikat Dyskalkulie erlangen – Konditionen auf Anfrage.

# UNTERRICHT & HÄUSLICHE ANTEILE

## UNTERRICHT

### 1. Seminare - Fachspezifische Themen - 18 Tage

#### HAMBURG

BRIGITTE GLASER	Besondere Schwierigkeiten beim Erwerb mathematischer Fähigkeiten
DOROTHEE SPENGLER	Qualitative Diagnostik für die Förderarbeit im Rechnen Standardisierte Leistungsdiagnostik im Bereich Rechnen/Dyskalkulie
BRIGITTE DEPNER	Schlüsselsituationen beim Rechnen Lernen (für Schule und Lerntherapie)
BRIGITTE DEPNER	Geometrie in der Grundschule
Prof. Dr. GÜNTHER KRAUTHAUSEN	Mathematik-Didaktik für den Anfangsunterricht
Dr. SEBASTIAN WARTHA	Zahlbegriff und Zahlbereichserweiterungen als zentrale Inhalte der Sekundarstufe 1
CHRISTIANE VINCENTINI	Mathematik mit Montessori-Material, individuelle Lernwege begleiten (eintägig)
KARIN DUDAS	Kieler Zahlenbilder, individuelle Lernwege begleiten (1 T.)

#### HEIDELBERG

BRIGITTE GLASER	Besondere Schwierigkeiten beim Erwerb mathematischer Fähigkeiten
DOROTHEE SPENGLER	Qualitative Diagnostik für die Förderarbeit im Rechnen Standardisierte Leistungsdiagnostik im Bereich Rechnen/Dyskalkulie
ALMUT STRAKERJAHN	Geometrie in der Grundschule
Dr. SEBASTIAN WARTHA	Mathematik-Didaktik für den Anfangsunterricht Zahlbegriff und Zahlbereichserweiterungen als zentrale Lerninhalte der Sekundarstufe 1
ANNETTE KIEHL	Dyskalkulie: Schule & Lerntherapie Teil 1 (Vorschule, 1. & 2. Klasse) und Teil 2 (3. & 4. Klasse; wichtige Situationen)
Prof. BIRGIT WERNER	Individuelle Lernwege beim Rechnen begleiten

### 2. Biologisch-psychologische Grundlagen - 10 Tage

Prof. RAINER HOEHNE	<b>Neurophysiologie (2 Tage)</b>
Dr. MARTIN JUNG	<b>Verhalten und Verhaltensstörungen (2 Tage)</b>
FRIEDRICH HUCHTING (HH)/MONIKA BRUNNER (HD)	<b>Hören und Hörverarbeitung (1 Tag)</b>
MICHAEL gr. DARRELMANN	<b>Sehstörungen und Lernvermögen (1 Tag)</b>
MARGARITA KLEIN	<b>Lernen und Selbstwert im System Familie (2 Tage)</b>

#### HAMBURG

GITTA BARNIKOW  
Intelligenzdiagnostik (2 Tage)

#### HEIDELBERG

MARGARITA KLEIN  
Schätze aus der Vergangenheit  
und der Zukunft für die Gegenwart  
ODER Rituale in der Lerntherapie

### 3. Lösungsorientierte Beratung, Konzepte zur Lerntherapie - 10 Tage

MARGARITA KLEIN, GUDRUN SCHULZ, CHRISTINE ECKHARD

6 Tage Lösungsorientierte Beratung

Dr. JOCHEN KLEIN, DOROTHEE KOCH

2 Tage Lerntherapeutische Gespräche: Erstgespräch, Anamnese, Exploration, Kinderexploration, Lehrergespräch

Dr. JOCHEN KLEIN

2 Tage Therapiekonzeption und Ich schaff's

### 4. Supervision & Praxisberatung - insgesamt 7 Tage

#### HÄUSLICHE ANTEILE

Zur Weiterbildung gehören verpflichtend

- **Praxis:** Durchführung von Dyskalkulietherapie mit drei Berichten über Diagnostik und danach einen Therapieverlauf von mindestens 30 Stunden  
**HINWEIS:** Wer schon das Dyslexiezertifikat des BVL erworben hat bzw. die Dyskalkulie im Rahmen der Weiterbildung absolviert, benötigt je ZWEI Berichte in jedem Schwerpunktbereich
- je 40 Stunden á 45 Minuten
  - **Intervision** – Teilnahme an Kleingruppen
  - **Hospitationen** – in Einrichtungen mit entsprechenden Angeboten für Kinder und in Schulen
- Hinzu kommt ein selbstständiges **Literaturstudium**  
**Literatur zum Einstieg:** Gaidoschik, Michael: Rechenschwäche - Dyskalkulie. Horneburg, Persen, 2. Aufl. 2003; Jochen Klein & Detlef Träbert: Wenn es mit dem Lernen nicht klappt. BELTZ-Verlag 2009.

#### Abschlusskolloquium & Zertifizierung

Zum erfolgreichen Abschluss gehören **Seminare**, die **häuslichen Anteile** und das **Prüfungskolloquium**. Grundlage für das Kolloquium ist: Video, Bericht u.a. Nach Abschluss der Weiterbildung (Seminare, häusliche Anteile, Supervision, Kolloquium) stellt der KREISEL ein Zertifikat unter Nennung sämtlicher Themen und ReferentInnen aus.

#### Leitung & ReferentInnen

Dr. JOCHEN KLEIN, Moderator, Supervisor, Lerntherapeut FiL

MARGARITA KLEIN, Systemische Beraterin, Supervisorin

MICHAELA gr. DARRELMANN – KREISELerntherapeutin in eigener Praxis, Orthoptistin, vielfältige Fortbildungstätigkeit

BRIGITTE DEPNER – Sonderschullehrerin, Dyskalkulietherapeutin, vielfältige Fortbildungstätigkeit

KARIN DUDAS – Lerntherapeutin in eigener Praxis

Prof. RAINER HOEHNE – Sozialpädiater, emeritierter Professor der Fachhochschule Nordostniedersachsen Lüneburg

FRIEDRICH HUCHTING – Lehrer, Motopäde, Leiter diverser Weiterbildungsgänge im Bereich Psychomotorik/Motopädie, internationale Referententätigkeit  
Dr. MARTIN JUNG – Leiter der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Schleswig, vielfältige Fortbildungstätigkeit  
Prof. Dr. GÜNTER KRAUTHAUSEN – Professor für Mathematik-Didaktik an der Universität Hamburg  
DOROTHEE SPENGLER – KREISELerntherapeutin, Mitarbeiterin bei REBUS  
ANNETTE KIEHL – Lehrerin, Lerntherapeutin in eigener Praxis, vielfältige Fortbildungstätigkeit  
CHRISTIANE VINCENTINI – Lerntherapeutin in eigener Praxis, Montessori-Pädagogin  
Prof. Dr. SEBASTIAN WARTHA – Pädagogische Hochschule Karlsruhe

### **Teilnahmegebühr**

- Die Gebühren betragen 92€ je Unterrichtstag, d.h. für 45 Tage Unterricht, Supervision und einen Prüfungstag 4.232€
- Für Beratungs- und Serviceleistungen wird eine einmalige Pauschale erhoben: 300€ (schriftliche bzw. mündliche Rückmeldungen zu den Berichten über Diagnostik und Therapie, Beratung zur Praxisgründung und zusätzliche Supervision nach Bedarf)
- Zertifizierung DyskalkulietherapeutIn nach BVL: 250€ Gebühr für Prüfung und Zertifizierung
- Bei gemeinsamer Zertifizierung Dyslexie- und DyskalkulietherapeutIn nach BVL: 350€ Gebühr für Prüfung und Zertifizierung
- Sofern die Zustimmung des BVL erforderlich ist, kann der KREISEL frühzeitig dort das Individuelle Kompetenzprofil zur Vorprüfung einreichen. Die Kosten dafür betragen 100€; sie werden mit der Zertifizierungsgebühr verrechnet.

### **3.5. Seminare**

- 3.5.1. LERNCOACHING Grundschule bzw. Sekundarstufe – LERNEN lehren und BERATEN**
- 3.5.2. KINDERTHERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN in der Lerntherapie (nur in HAMBURG)**

**HINWEIS: Für diese Seminare gibt es spezielle Ausschreibungen unter [www.kreiselhh.de](http://www.kreiselhh.de) Seminare**

## 4. Teilnahmevoraussetzungen

**HINWEIS: Der Teil 1 GRUNDLAGEN** Integrative Lernförderung & Lerntherapie Lesen und Schreiben mit allen Kräften unterstützen steht allen InteressentInnen offen. Mit dem Abschluss der GRUNDLAGEN wird eine Qualifizierte Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

### **Für weiter gehende Abschlüsse gelten folgende Bedingungen:**

Die Teilnahmevoraussetzungen für die ca. zweijährige bzw. für die komplette ca. dreijährige KREISELweiterbildung bzw. für die vom Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie (BVL) zertifizierten Lehrgänge Dyslexie bzw. Dyskalkulie sind weitgehend identisch. Die Unterschiede sind im Folgenden jeweils angemerkt. Die interdisziplinär ausgerichteten KREISELweiterbildungen im Bereich Integrative Lernförderung & Lerntherapie richten sich an alle, die zielgerichtet spezifische Inhalte im Bereich 'Diagnostik, Förderung und Beratung bei Lese-, Schreib- und Rechenproblemen' erwerben möchten.

Aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen gibt es vier Zielgruppen, die über

**unterschiedliche Lehrgangsdauer**

**unterschiedliche Abschlüsse und Zertifizierungen**

erlangen können

**Gruppe 1** – Abgeschlossenes Hochschulstudium in Psychologie, Lehramt, Sonderpädagogik, Diplom-, Sozialpädagogik oder an einer Fachschule für Heilpädagogik.

Es werden mindestens Teil 1 GRUNDLAGEN und Teil 2 PROFESSIONALISIERUNG absolviert.

Dieser Gruppe kann der KREISEL bei Erfüllen der zu erbringenden Ausbildungsleistungen die folgenden Zertifikate aushändigen:

- **Nach der kompletten Weiterbildung = Teil 1, 2 und 3**

#### **KREISELzertifikat**

HINWEIS: Das KREISELzertifikat

- ist **Voraussetzung** für den Titel des Fachverbands für integrative Lerntherapie **FIL**
- impliziert den Titel **DyslexietherapeutIn nach BVL®** und bei entsprechender Schwerpunktsetzung den Titel **DyskalkulietherapeutIn nach BVL**

- **Nach Teil 1 und 2**

#### **KREISELurkunde**

**DyslexietherapeutIn nach BVL®**

HINWEIS: Das DysLEXIEzertifikat können auch LogopädInnen und SprachtherapeutInnen erhalten, ohne dass die Zustimmung des BVL erforderlich ist.

- **Nach der grundständigen Weiterbildung Dyskalkulie (§.13) bzw. nach Teil 1 und 2 und ggfs. zusätzlichem Absolvieren der zugehörigen Seminare**

### **DyskalkulietherapeutIn nach BVL**

**Gruppe 2** – LogopädInnen, SprachtherapeutInnen sowie Ergo- und PhysiotherapeutInnen: Erforderlich ist eine mindestens zweijährige Berufserfahrung mit Kindern; wünschenswert ist eine auf Kinder bezogene Zusatzqualifikation (z. B. Sensorische Integration). Es werden mindestens Teil 1 GRUNDLAGEN und Teil 2 PROFESSIONALISIERUNG absolviert.

Dieser Gruppe kann der KREISEL bei Erfüllen der zu erbringenden Ausbildungsleistungen die folgenden Zertifikate aushändigen:

- **Nach Teil 1 und 2**

### **KREISELurkunde**

ZWEI HINWEISE:

- Ergo- und PhysiotherapeutInnen können das Zertifikat DyslexietherapeutIn nach BVL® erst nach der dreijährigen Ausbildung erhalten
- Für das DysLEXIEzertifikat benötigen LogopädInnen und SprachtherapeutInnen **keine Zustimmung** des BVL.

**MIT Zustimmung des BVL** erhalten Ergo- und PhysiotherapeutInnen sowie LogopädInnen und SprachtherapeutInnen das Zertifikat

### **Dyskalkulietherapeutin nach BVL**

Die Zustimmung kann in Form einer Vorprüfung schon VOR oder WÄHREND der Weiterbildung abgefragt werden. Dazu erstellen TeilnehmerIn und KREISEL gemeinsam ein Kompetenzprofil

- Darstellung der Grundqualifikationen
- Zusammenstellung weiterer Zusatzqualifikationen und Fortbildungen
- intensive Selbstdarstellung
  - „Das bringe ich an Erfahrung und Wissen alles mit!“
  - „Das ist meine Zielvorstellung“

**Gruppe 3** – Anders Qualifizierte – z.B. MotopädInnen, Erzieherinnen, ErgotherapeutInnen – absolvieren die komplette dreijährige Weiterbildung mit Teil 1 GRUNDLAGEN, Teil 2 PROFESSIONALISIERUNG, Teil 3 ZERTIFIZIERUNG & PROFILBILDUNG.

Dieser Gruppe kann der KREISEL bei Erfüllen der zu erbringenden Ausbildungsleistungen aushändigen:

- **Nach Teil 1, 2 und 3**  
**KREISELzertifikat**

**Mit Zustimmung des BVL** kann der KREISEL die folgenden Zertifikate aushändigen:

- DyslexietherapeutIn nach BVL®**
- DyskalkulietherapeutIn nach BVL**

**Gruppe 4** – Für InteressentInnen mit anderen Kompetenzen ist eine Teilnahme an der KREISELweiterbildung bei Vorliegen besonderer Voraussetzungen grundsätzlich möglich; dabei gilt Elternschaft ebenso als Zusatzqualifikation wie Praxis mit Kindern, Jugendlichen und/oder Erwachsenen. In einem Aufnahmegespräch mit der Ausbildungsleitung wird die Möglichkeit einer Teilnahme geklärt.

- **Nach Teil 1, 2 und 3**

Dieser Gruppe kann der KREISEL bei Erfüllen der zu erbringenden Ausbildungsleistungen aushändigen:

**KREISELzertifikat**

Diese Gruppe kann nach dem aktuellen Stand **nicht** eines der BVL-Zertifikate erlangen.

**Ein Beratungsgespräch und/oder Informations-Tage mit dem Weiterbildungsleiter Dr. JOCHEN KLEIN helfen bei der Entscheidungsfindung.**

## 5. Unterrichtszeiten & Termine

Der Unterricht findet in der Regel am Wochenende statt:

HAMBURG: Freitag/Samstag 9.30 bis 17.30 Uhr, Sonntag 9.30 bis 17.00 Uhr

HEIDELBERG: Samstag 9.30 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.30 bis 15.45; freitags nach Ansage 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Die übrigen Ausbildungsteile (Hospitation, Intervision, praktische Anteile, Berichte, Hausarbeit, Literaturstudium) werden im eigenen Arbeits- bzw. Lebensumfeld absolviert.

Die aktuellen Termine - auch über den Wahlpflichtbereich - finden sich in den Prospekten bzw. auf der Homepage des KREISEL: [www.kreiselhh.de](http://www.kreiselhh.de)

## 6. Anmeldung

### Anmeldung bitte an

KREISEL e.V.

Dr. JOCHEN KLEIN

Ehrenbergstr. 25

22767 Hamburg

Tel 040 - 38 61 23 71

Fax 040 - 38 08 67 07

E-Mail [JochenKlein@KreiselHH.de](mailto:JochenKlein@KreiselHH.de)

### Telefonische Sprechzeiten

Dr. JOCHEN KLEIN: In der Regel dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 9.30 Uhr

Büro: In der Regel täglich von 8.00 bis 11.00 und von 14.00 bis 16.00 Uhr

### Daten

Die Anmeldung zur drei- bzw. einjährigen Weiterbildung erfolgt schriftlich unter Angabe von **Namen, Anschrift und Telefon** einschließlich einer Beschreibung der beruflichen Ausbildung und Laufbahn sowie Angaben über die jetzige Tätigkeit; bei Nicht-Akademikern und Nicht-LogopädInnen erfolgt die Anmeldung nach einem Beratungsgespräch; bitte ein **Passfoto** hinzufügen. Die Anmeldung ist erst vollständig mit Eingang der **Überweisung** in jeweils angegebener Höhe. Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

### Bestätigung

Nach Eingang der schriftlichen Anmeldung inklusive der Anmeldegebühr erfolgt eine Bestätigung über die Aufnahme.

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei allen Veranstaltungen bei 20.

Sollte kein Kursplatz mehr zur Verfügung stehen, wird ein Platz auf der Warteliste vergeben.

### Weitergabe von Daten

Mit der Anmeldung benötigen wird ein ausdrückliches Einverständnis benötigt, dass Adresse und Telefonnummer anderen KursteilnehmerInnen bekannt gegeben werden (Teilnehmerliste) und für den Versand von Programmen gespeichert werden. Persönliche Daten werden keinesfalls an sonstige Dritte weitergegeben. Bei Vorliegen einer Mailanschrift wird der monatliche KREISELrundBRIEF versandt.

## 7. Rücktritt und Kündigung

Ein Rücktritt ist jederzeit bis zum Beginn der Weiterbildung möglich, bis vier Wochen vor Beginn. Für die bis dahin entstandenen Aufwendungen ist eine Gebühr für die Bearbeitung in Höhe von 25 € zu bezahlen. Innerhalb von vier Wochen vor Beginn entstehen Gebühren in Höhe von 100€.

Nach Beginn der Weiterbildung kann zum 30.6. bzw. zum 31.12. eines Jahres mit einer Frist von 6 Wochen von beiden Seiten aus gekündigt werden.

Kündigungsgründe von Seiten der Veranstalter können sein: Nichterfüllen der Zahlungsverpflichtungen, mangelnde Integration in die Ausbildungsgruppe, erhebliche Zweifel an der persönlichen Eignung zur Lerntherapeutin, rufschädigendes Verhalten.

## 8. Netzwerk KREISEL ... für eine erfolgreiche Praxis

Das KREISELnetzwerk bietet eine berufliche Identität auf einer gemeinsamen inhaltlichen und professionellen Basis: Aktive WeiterbildungsteilnehmerInnen und AbsolventInnen vernetzen sich in offenen Arbeitsgruppen, unterstützen sich und organisieren einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch. Mit dem bundesweit organisierten Netzwerkunterstützt der KREISEL seit 2004 die Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit ihrer AbsolventInnen.

Die interdisziplinären Partner aus kindertherapeutischen und pädagogischen Berufen bilden das professionelle Netzwerk; unternehmerische Partner begleiten den Aufbau und die Führung einer eigenen Praxis. Beides sind wichtige Bausteine ... für eine erfolgreiche Praxis.

Teilnehmer der Lehrgänge Lerntherapie Dyslexie bzw. Dyskalkulie sind mit Eintritt *kostenlos* Mitglieder im Netzwerk KREISEL und können die dortigen Angebote in Anspruch nehmen.

AbsolventInnen der Weiterbildungen können Mitglied im KREISELnetzwerk werden und können dann mit ihren jeweiligen Abschlüssen/Zertifizierungen auf der Therapeutenliste stehen, die von Eltern nachgefragt wird.

- **Fachlicher und interdisziplinärer Austausch der kindertherapeutischen Professionen**
- **Elternflyer und Website des Netzwerks KREISEL**
- **Unternehmerische Unterstützung durch das KREISELnetzwerk**
- **Verzeichnis von AbsolventInnen der Zusatzausbildung**

**Info: [www.kreiselhh.de](http://www.kreiselhh.de)**